

Gemeinde Martfeld

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Ma/Rat/035/25

über die Sitzung des Rates am 25.02.2025

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:21 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus/Dörpshus Martfeld "Kirstein's Hoff"

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Verena Hruby
Herr Torsten Kirstein
Herr Jürgen Lemke
Frau Ulrike Menke
Frau Marlies Plate
Herr Burckhard Radtke
Herr Rennig Söffker
Herr Hartmut Sturhann
Herr Torsten Tobeck
Herr Arne Wolters
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Manuel Löhr

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lars Masemann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 5 „Ruhebänke - Antrag der SPD-Fraktion“ wird nach einstimmigem Beschluss von der Tagesordnung genommen.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 34. Sitzung vom 28.01.2025

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.01.2025 wird bei zwei Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

Bürgermeister Michael Albers kommt auf die Vorberatungen zum Haushalt 2025 zu sprechen.

Weitere Informationen zu einzelnen Positionen im Haushalt werden im Rahmen der öffentlichen Diskussion unter Punkt 8 „Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2025“ bekannt gegeben.

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird zum aktuellen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen.

Punkt 5:

Ruhebänke - Antrag der SPD-Fraktion

Der Antrag wurde von der Tagesordnung genommen.

Punkt 6:

Markierungen zur Erhöhung der Querungssicherheit - Antrag der SPD-Fraktion

Herr Burckhard Radtke stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor.

Demnach wird der Radweg durch die Zuwegung zum Netto-Markt an der Bruchhauser Straße unterbrochen und es kommt immer wieder zu kritischen Situationen, da Autofahrer nicht anhalten und Fahrfahrer schnell übersehen werden.

Abhilfe soll hier eine Rotmarkierung schaffen. Die geschätzten Kosten in Höhe von 5.000,00 Euro sollen in den Haushalt 2025 aufgenommen werden.

Bürgermeister Michael Albers berichtet in diesem Zusammenhang von mehreren Beinaheunfällen.

Frau Marlies Plate spricht die hohen Kosten an. Ggf. könnten hier auch kostengünstigere bzw. langlebigere Alternativen, wie eine Aufpflasterung oder ein Hinweisschild Abhilfe schaffen.

Herr Torsten Tobeck schlägt vor, zunächst das Gespräch mit dem Netto-Markt zu suchen. Ggf. könnte durch die Versetzung des Werbeschildes schon viel erreicht werden.

Herr Hartmut Sturhann favorisiert eine Tempeschwelle. Diese hätte auch einen gewissen „Lerneffekt“. Markierungen hingegen sind schnell abgefahren.

Frau Krimhild Wulf bewertet die Installation einer Tempeschwelle standortbedingt als eher schwierig.

Auf Nachfrage von Frau Verena Hruby berichtet Herr Bernd Bormann, dass entsprechende Markierungen auch auf Pflastersteinen aufgebracht werden können. Langlebiger wäre es jedoch, rotes Pflaster zu verwenden.

Auf Vorschlag von Herrn Bernd Bormann wird folgendes weiteres Verfahren festgelegt:

- a.) Die Verwaltung wird zunächst das Gespräch mit dem Netto-Markt suchen.
- b.) Kleinere Maßnahmen werden aus dem Produktsachkonto Straßenunterhaltung bezahlt.
- c.) Bei größeren Maßnahmen werden die erforderlichen Mittel separat im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt.

Punkt 7:

Ausbau Hustedter Weg

Vorlage: Ma-0080/25

Bürgermeister Michael Albers berichtet einleitend von dem extrem groben Schotter, der im Bereich des Hustedter Weges verbaut wurde. Dieser ist insbesondere für Radfahrer gefährlich.

Anhand der Beschlussvorlage erläutert der Bürgermeister verschiedene Lösungsmöglichkeiten.

Herr Arne Wolters favorisiert eine „Zwischenlösung“. Der extrem grobe Schotter sollte seiner Meinung nach abgetragen und eine kleinere Körnung verbaut werden.

Frau Marlies Plate hat sich die Situation vor Ort angesehen. Mit dem Rad kann man dort definitiv nicht fahren. Sie spricht sich für eine provisorische Ausbesserung aus.

Auch Frau Ulrike Menke und Herr Rennig Söffker befürworten eine provisorische Ausbesserung (nachschottern).

Herr Jürgen Lemke berichtet, dass der in Rede stehende Wegabschnitt in der Flurbereinigung leider vergessen wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Burckhard Radtke berichtet Herr Jürgen Lemke, dass ein möglicher Ausbau mit dem Amt für regionale Entwicklung zu erörtern sei. Das Flurbereinigungsverfahren Hustedt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt zumindest noch nicht abgeschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Amt für regionale Entwicklung bezüglich des möglichen Ausbaus des Hustedter Wegs im Rahmen der Flurbereinigung Hustedt in Verbindung zu setzen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 8:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2025

Vorlage: Ma-0076/24

Bürgermeister Michael Albers berichtet einleitend, dass der Haushalt 2025 bereits in nicht öffentlicher Sitzung vorbesprochen wurde. Ein sehr solider Haushalt soll heute beschlossen werden.

Bereits in nicht öffentlicher Sitzung wurden u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:

- Verkehrsführung Heidstraße	5.000,00 Euro
- Annahme Jakobskreuzkraut	2.000,00 Euro
- Beschaffung Tischtennisplatte	600,00 Euro
- Einführung Ehrenamtstag	2.000,00 Euro
- Antrag SV Loge-Tuschendorf	800,00 Euro
- Antrag SV Martfeld	1.000,00 Euro
- Antrag HVV – Erntefest	2.000,00 Euro
- Antrag TSV Schwarme – Sportwoche	100,00 Euro
- Antrag FW Hustedt – Wettkämpfe	1.000,00 Euro
- Antrag TSV Martfeld – Flutlichtanlage	1.700,00 Euro
- Antrag AMC – Elektro-Karts	3.500,00 Euro
- Zuschuss La Bazoge – 50 Jahre	8.000,00 Euro

Auch gewährt die Gemeinde Martfeld einen Investitionszuschuss in Höhe von 50.000,00 Euro für die Ansiedlung einer Fachärztin.

Bürgermeister Michael Albers begrüßt Herrn Hannes Homfeld.

Herr Hannes Homfeld erläutert die als Anlage beigelegte Präsentation „Haushaltsplan 2025“.

Zusammenfassend bewertet Herr Hannes Homfeld den Haushalt 2025 wie folgt:

Überschussrücklage:

Die Überschussrücklage der Gemeinde Martfeld beläuft sich zum 31.12.2024 auf über 2.321.000,00 Euro.

Ergebnishaushalt:

Der Ergebnishaushalt 2025 ist nicht ausgeglichen. Dank der „buchhalterischen“ Überschussrücklage ist eine Verrechnung des Defizits jedoch möglich. Darüber hinaus resultiert das Defizit aus zeitlicher Verschiebung zwischen Gewerbesteuereinnahmen und Umlageaufwendungen.

Finanzhaushalt:

Die Gemeinde verfügt über eine ausreichende Liquidität zur Finanzierung der veranschlagten Investitionen. Liquidität für den möglichen Radwegebau Martfeld-Hustedt sollte Stück für Stück zurückgehalten werden, um eine etwaige Darlehnsaufnahme zu reduzieren.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die verständlichen Ausführungen. Bezuglich des Radweges Martfeld-Hustedt merkt er an, dass bisher lediglich ein Beschluss zu den Planungskosten gefasst wurde. Auch wird die Gemeinde Martfeld in den nächsten Jahren Einnahmen aus Grundstücksverkäufen generieren.

Herr Torsten Tobeck freut sich insbesondere über die gute Steuerentwicklung, spricht in diesem Zusammenhang aber auch die steigenden Kosten/Umlagen an. Im Haushalt 2025 mussten keine Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen in Kauf genommen werden. Auch die Vereine können weiterhin unterstützt werden. Zukünftig werden die Bädergemeinden die Zuschüsse an die Samtgemeinde deutlich erhöhen müssen, damit diese weiterhin handlungsfähig bleibt. Die ULM-Faktion wird dem vorgelegten Haushalt 2025 zustimmen.

Herr Burckhard Radtke spricht von einer soliden Grundlage. Der Haushalt 2025 solle die Gemeinde Martfeld weiterentwickeln und zukunftsfähig machen. Bei der Grundsteuerreform habe man sein Wort der „Einkommensneutralität“ eingehalten. Auch die Steuerkraft entwickele sich überaus positiv, was höhere Umlagen zur Folge habe. Wichtig ist es, dass insgesamt mehr Geld in den Kommunen ankomme. Viele Dinge, die der SPD wichtig sind, wurden in den Haushalt aufgenommen. Dazu zählen u. a. die Ärzteförderung, die Verkehrssicherheit, die Jugendarbeit, die Spielplätze, die Förderung der Vereine, die Flurbereinigung sowie die Straßenbeleuchtung. Die SPD-Faktion wird dem Haushalt 2025 zustimmen.

Frau Marlies Plate kann sich in vielen Punkten ihren Vorrednern anschließen. Leider ist der Gestaltungs- & Handlungsspielraum der Gemeinde zunehmend eingeschränkt. Der Ergebnishaushalt 2025 weist ein Defizit von 227.100,00 Euro auf. Die Gemeinde müsse sich auf die wesentlichen Dinge - insbesondere die Ärzteversorgung - konzentrieren. Viel Geld fließt über Umlagen auch an den Landkreis und die Samtgemeinde ab. Auch für Samtgemeinde werde es finanziell zunehmend schwieriger. Viele Dinge des täglichen Lebens fallen in die Zuständigkeit der Samtgemeinde (Schule, Kindergarten sowie das Hallenbad). Die Gemeinde Martfeld ist die finanziell schwächste Mitgliedsgemeinde innerhalb der Samtgemeinde. Ein Radweg zwischen Hustedt und Martfeld entlang der Landstraße wäre ein

Luxus, den sich die Gemeinde nicht leisten kann. Die Grünen-Fraktion wird dem Haushalt 2025 nur zum Teil zustimmen.

Bürgermeister Michael Albers berichtet zum Radweg, dass im Haushalt 2025 lediglich 100.000,00 Euro an Planungskosten veranschlagt seien.

Auch Frau Verena Hruby bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorbereitung und Vorstellung des Haushaltsplanes 2025. Besonders positiv sei die um 28 Prozent gestiegene Steuerkraft, die im Nachgang auch zu höheren Umlagen führe. Zukünftig sei eine vorsichtige Haushaltsplanung erforderlich. In Infrastruktur müsse jedoch weiterhin investiert und Rücklagen gebildet werden. Insbesondere die Förderung der Vereine ist sehr wichtig. Grundsätzlich sollten alle Vereine über mögliche Zuschüsse informiert werden. Auch für den Bereich der Spielplätze wird wieder viel Geld in die Hand genommen (28.000,00 Euro). Die Ansiedlung einer Fachärztlichen sei ein außerordentlicher Erfolg für Martfeld.

Bürgermeister Michael Albers erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen.

Herr Jürgen Lemke bedankt sich insbesondere bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie den ortsansässigen Unternehmen, welche die Einnahmen der Gemeinde erst ermöglichen. Wichtige Themen wie eine Tagespflege & barrierefreies Wohnen dürfen nicht aus dem Blick verloren werden. Auch die Außenbereiche Hustedt, Loge und Tuschendorf sollten sich im Hinblick auf etwaige B-Planänderungen angesehen werden. Er blicke dem kommenden Jahr positiv entgegen.

Bürgermeister Michael Albers berichtet abschließend, dass im aktuellen Haushalt bereits 200.000,00 Euro an Einnahmen aus der Akzeptanzabgabe veranschlagt seien. Diese kommen dem Gemeindehaushalt ohne Umlagen zugute.

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltjahres 2025 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen (die Summe für den Ehrenamtstag wird auf 2.000,00 reduziert) beschlossen.

Ja: 9 Nein: 2 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1: Verkehrssmileys

Im Haushalt der Gemeinde Martfeld für 2025 wurden bisher keine Mittel für die Beschaffung weiterer Smileys eingestellt. Zwei aktuelle Angebote der Fa. Datacollect sind diesem Protokoll beigefügt:

- 2 Smiley „smart“ inkl. Datenerfassung & Solarsystem (Gesamtkosten 4.696,28 Euro)

- 3 Smiley „smart“ inkl. Datenerfassung & SolarSystem (Gesamtkosten 6.767,59 Euro)

Kurze Info zu den bereits installierten Smileys:

Die neuen (festinstallierten) Smileys können leider nicht mit dem „alten“ Handterminal ausgelesen werden. Dazu ist nach Auskunft von Datacollect eine App erforderlich. Diese wird aktuell vom Bauamt beschafft und eingerichtet.

Sobald die Verkehrsdaten vorliegen, werden diese den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Punkt 9.2:

Frankreich-Austausch

Bürgermeister Michael Albers kommt auf die deutsch-französische Partnerschaft zu sprechen. Diese feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum.

Es werden noch Gastfamilien gesucht.

Punkt 10:

Anfragen und Anregungen

Keine.

Punkt 11:

Einwohnerfragestunde

Punkt 11.1:

Plakatierung zur Bundestagswahl

Herr Jürgen Brüning-Kuhlmann spricht ein Wahlplakat der SPD zur Bundestagswahl auf seinem Privatgelände an.

Bürgermeister Michael Albers berichtet in diesem Zusammenhang, dass es bezüglich der Plakatierung eine Absprache mit dem Pächter der Fläche gegeben habe. Die Kritik an dem Standort habe er umgehend weitergegeben. Die Gemeinde könne in dieser Sache jedoch nicht vermitteln, da es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handele.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

